

25



1. Grundbegriffe
2. **Mikroökonomie**
3. Makroökonomie
4. Wirtschaftspolitik

Aspekte der Mikroökonomie


- Haushaltstheorie
- Unternehmenstheorie
- **Markt- und Preistheorie**
- **Marktverhalten und Marktstrategien**



Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

26



2. **Mikroökonomie**
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Aspekte der Mikroökonomie

Die Mikroökonomie beschäftigt sich mit dem **Verhalten von Marktteilnehmern** auf einzelnen Märkten und den Voraussetzungen, unter denen das Marktangebot und die Marktnachfrage zum Ausgleich kommen.


Im Vordergrund steht die Analyse der Funktion und der Funktionsfähigkeit von **Märkten** (z.B. Gütermarkt, Arbeitsmarkt, Kapitalmarkt und Devisenmarkt).

Staatliche Eingriffe werden damit begründet, dass Marktprozesse nicht zu „akzeptablen“ Ergebnissen führen (sog. **Marktversagen**).

Sofern bereits staatliche Eingriffe vorliegen ist zu analysieren, ob diese nicht die Märkte in ihrer Funktionsfähigkeit beeinträchtigen (sog. **Staatsversagen**).

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor



2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

27


Aspekte der Mikroökonomie

Haushaltstheorie
untersucht die unterschiedlichen Abhängigkeiten der Haushaltsnachfrage von bestimmten Faktoren.

So ist die nachgefragte Menge insbesondere abhängig

- vom Preis des Gutes,
- dem Haushaltseinkommen, das zur Verfügung steht,
- dem Preis anderer Güter (als Substitutionsgut oder als Komplementärgut)
- und der individuellen Präferenzstruktur des Haushaltes.

Volker Castor



2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

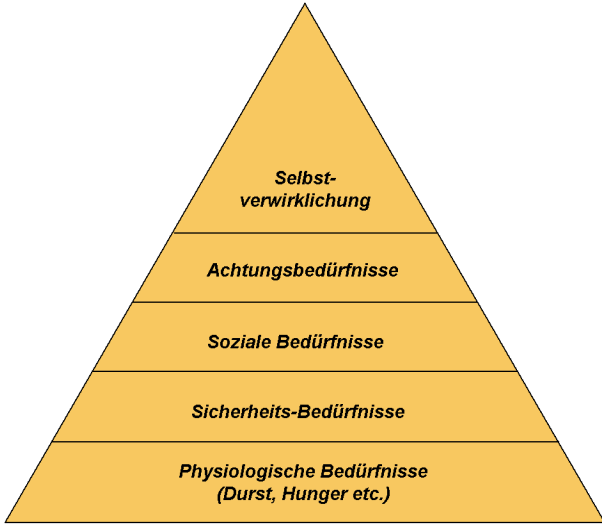
Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


28

Bedürfnisse



Bedürfnispyramide nach Maslow

Volker Castor



2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

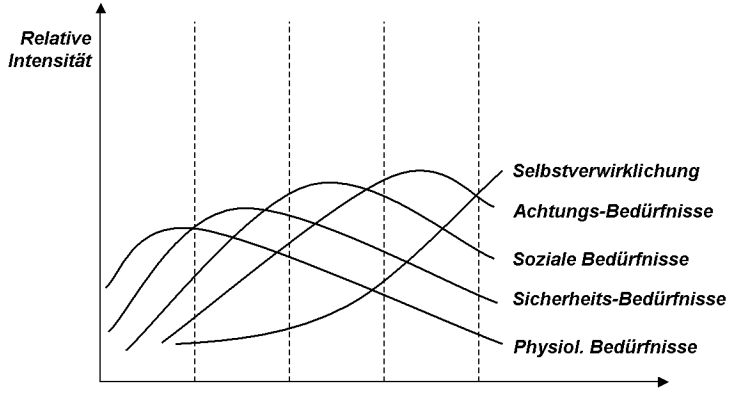
Unternehmens-
theorie

Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien


Grundlagen der
Volkswirtschaft

Bedürfnisse
29



Die Bedürfnisse werden in einer hierarchischen Reihenfolge verstanden. Das bestimmende Handlungsmotiv ist das Bedürfnis, welches unmittelbar auf das zuletzt befriedigte Bedürfnis folgt.

Volker Castor



2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Nachfrage und Preisbildung
30

⇒ **Bedürfnis**


⇒ **Bedarf**

⇒ **Bedarf mit Kaufkraft**

⇒ **Nachfrage am Markt nach Gütern**

⇒ **Preisbildung**

Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Nachfrage und Preisbildung

31


⇒ **Bedürfnis**

⇒ **Bedarf**

⇒ **Bedarf mit Kaufkraft**

⇒ **Nachfrage am Markt nach Gütern**

⇒ **Preisbildung**




Nutzen

Nutzen: Maß der Fähigkeit eines Gutes, ein bestimmtes Bedürfnis des konsumierenden Haushaltes befriedigen zu können.

- **kardinal:** Gossen'sche Gesetze
- **ordinal:** Indifferenzkurvenanalyse

Volker Castor

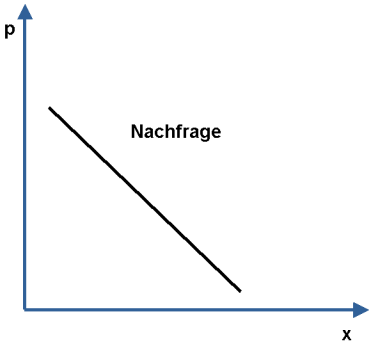


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis des Gutes

32



Normalfall
Hohen Preisen stehen geringe und niedrigen Preisen stehen hohe Nachfragemengen gegenüber.

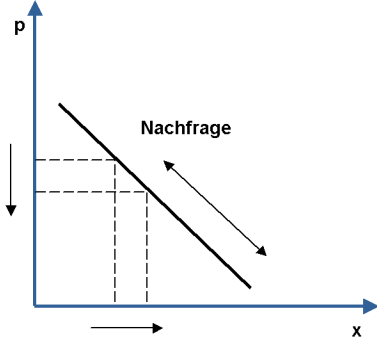
Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis des Gutes



Verschiebungen auf der Nachfragekurve
Reaktion auf Preisänderungen des Gutes. Bei sinkenden Preisen steigt die Nachfrage nach dem betreffenden Gut (und umgekehrt).

33

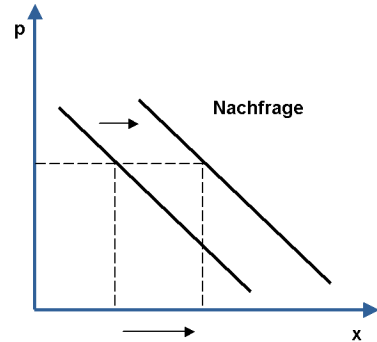
Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis des Gutes



Verschiebungen der Nachfragekurve
Veränderung des Einkommens (oder der Bedürfnisstruktur). Bei einem gestiegenen Einkommen verschiebt sich die Nachfragekurve nach rechts (und umgekehrt).

34

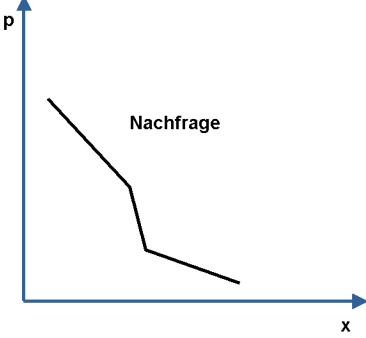
Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis des Gutes



Normalfall mit Nachfragesprüngen
Die Nachfrage weist deutlich unterschiedliche Elastizitäten auf (z.B. Marken- oder Modeartikel).

35

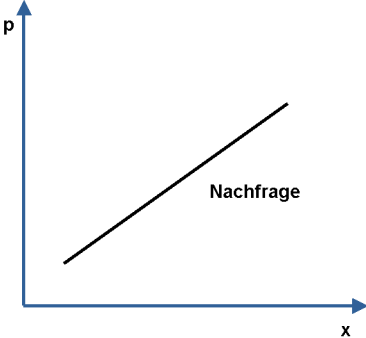
Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis des Gutes




Anormale Nachfrage
Bei steigenden Preisen steigt die Nachfrage nach dem betreffenden Gut (und umgekehrt).

1. Giffen-Gut: Alle anderen Güter sind noch teurer - oder
2. „Snobeffekt“: Vermeintliches Prestige durch den Erwerb des Gutes

36

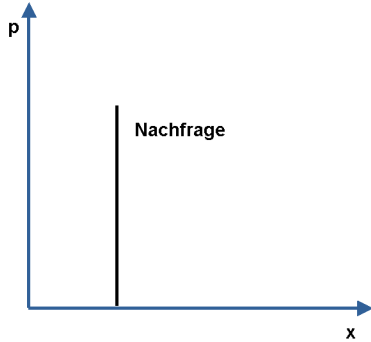
Volker Castor

37



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis des Gutes




Preisunabhängige Nachfrage
Die Nachfragemenge ist vollkommen unabhängig vom Preis des Gutes (z.B. bei lebenswichtigen Medikamenten).

Grundlagen der Volkswirtschaft

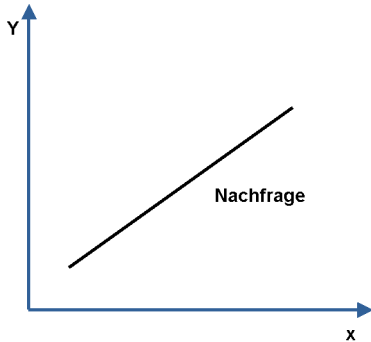
Volker Castor

38



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien


Abhängigkeit der Nachfrage vom verfügbaren Einkommen des Haushaltes



Nichtsättigungsgut
Bei steigendem verfügbarem Haushaltseinkommen steigt die Nachfrage nach dem Gut.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

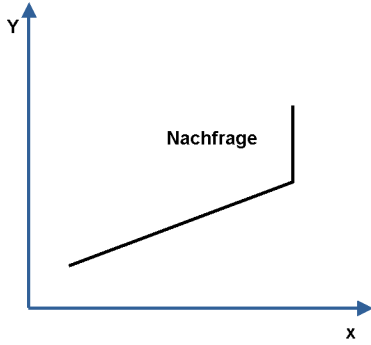


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


39

Abhängigkeit der Nachfrage vom verfügbaren Einkommen des Haushaltes



Sättigungsgut (relativ inferiores Gut)
Bei steigendem verfügbarem Haushaltseinkommen steigt die Nachfrage nach dem Gut – bis ein Sättigungspunkt erreicht ist.

Volker Castor

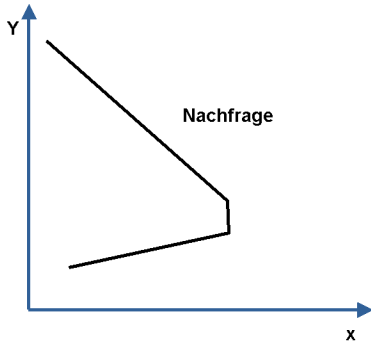


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

40


Abhängigkeit der Nachfrage vom verfügbaren Einkommen des Haushaltes



Inferiores Gut (absolut inferiores Gut)
Nach Überschreiten eines Schwellenwertes des verfügbaren Haushaltseinkommens wird das inferiore Gut weniger (bzw. nicht mehr) nachgefragt und durch ein superiores Gut ersetzt.

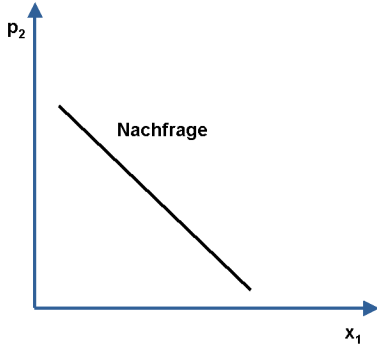
Volker Castor

41



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis anderer Güter (Kreuznachfrage)




Komplementärgut (ergänzendes Gut)
Bei sinkenden Preisen des anderen Gutes steigt die Nachfrage nach dem betreffenden Gut.

Grundlagen der Volkswirtschaft

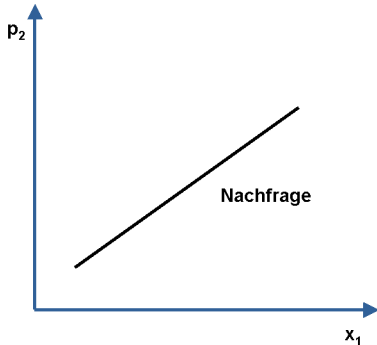
Volker Castor

42



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien


Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis anderer Güter (Kreuznachfrage)



Substitutionsgut (ersetzendes Gut)
Bei steigenden Preisen des anderen Gutes steigt die Nachfrage nach dem betreffenden Gut.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


43

Elastizitäten der Nachfrage

Die **Reaktionsstärke** der Nachfrage auf Veränderungen des Preises des Gutes, des verfügbaren Einkommens des Haushaltes oder der Preise anderer Güter lässt sich prozentual als Elastizität ausdrücken.

- **Preiselastizität**
- **Einkommenselastizität**
- **Kreuzpreiselastizität**

Volker Castor

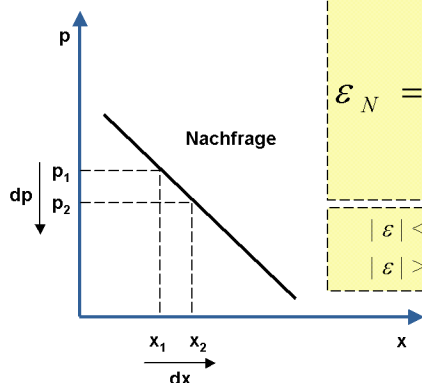


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

44

Preiselastizität der Nachfrage




$$\epsilon_N = \frac{\frac{dx}{x}}{\frac{dp}{p}} = \frac{x_2 - x_1}{x_1} \cdot \frac{p}{p_2 - p_1}$$

| ϵ | < 1 unelastische Nachfrage
| ϵ | > 1 elastische Nachfrage

Preiselastizität
Verhältnis der relativen Mengenänderung zur relativen Preisänderung.

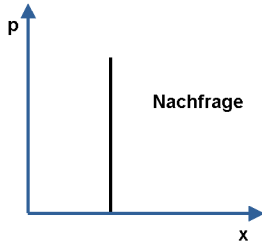
Volker Castor



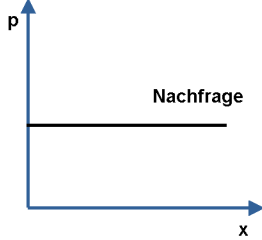
2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Preiselastizität der Nachfrage Extremfälle




E = 0
Selbst große Preisveränderungen haben keine Mengenreaktionen zur Folge. (Die Nachfrage reagiert **vollkommen unelastisch**).



E = ∞
Kleine Preisveränderungen haben unendlich große Mengenreaktionen zur Folge. (Die Nachfrage reagiert **vollkommen elastisch**).

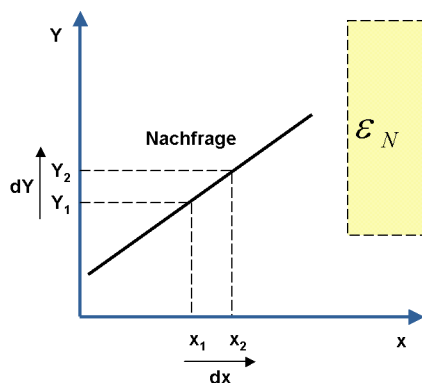
Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Einkommenselastizität der Nachfrage



$$\epsilon_N = \frac{\frac{dx}{x}}{\frac{dY}{Y}} = \frac{x_2 - x_1}{Y_2 - Y_1} \cdot \frac{Y_1}{x_1}$$

Einkommenselastizität
Relative Nachfrageveränderung des Gutes x bei einer relativen Einkommensänderung eines privaten Haushalts (die Einkommenselastizität ist in der Regel positiv).

Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien


Grundlagen der
Volkswirtschaft

Einkommenselastizität der Nachfrage

Güterart	Einkommens- elastizität	Beispiele
neutral	$E = 0$	Grundnahrungsmittel Sättigungsgüter
normal	$0 < E < 1$	"normale" Konsumgüter, z.B. Käse, Wein
superior	$E > 1$	Personalcomputer, Automobile, "höherwertige" Dienstleistungen
inferior	$E < 0$	Agrarprodukte, billige Konsumgüter

Volker Castor

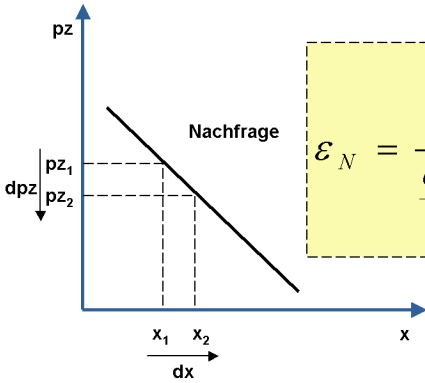
47



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Kreuzpreiselastizität der Nachfrage




$$\varepsilon_N = \frac{\frac{dx}{x}}{\frac{dpz}{pz}} = \frac{x_2 - x_1}{x_1} \cdot \frac{pz_1}{pz_2 - pz_1}$$

Kreuzpreiselastizität
Relative Nachfrageveränderung des Gutes x bei einer relativen Preisänderung des Gutes z.

Volker Castor

48



2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien


Grundlagen der
Volkswirtschaft

49

Elastizität der Nachfrage Zusammenfassung

Bestimmungsgröße	Elastizitäten	Beispiele
Preis des Gutes	- 1 < E < 0 E < - 1 E = 0 E deutlich > 0	relativ preisunelastische Güter relativ preiselastische Güter vollkommen preisunelastische Güter Luxusgüter
Preis anderer Güter	E > 0 E < 0 E = 0	stark substitutive Güter komplementäre Güter nachfrageunabhängige Güter
Einkommen	E > 1 0 < E < 1 E = 0 E < 0	superiore Güter „normale Güter“ Sättigungsgüter inferiore Güter

Volker Castor



2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

50

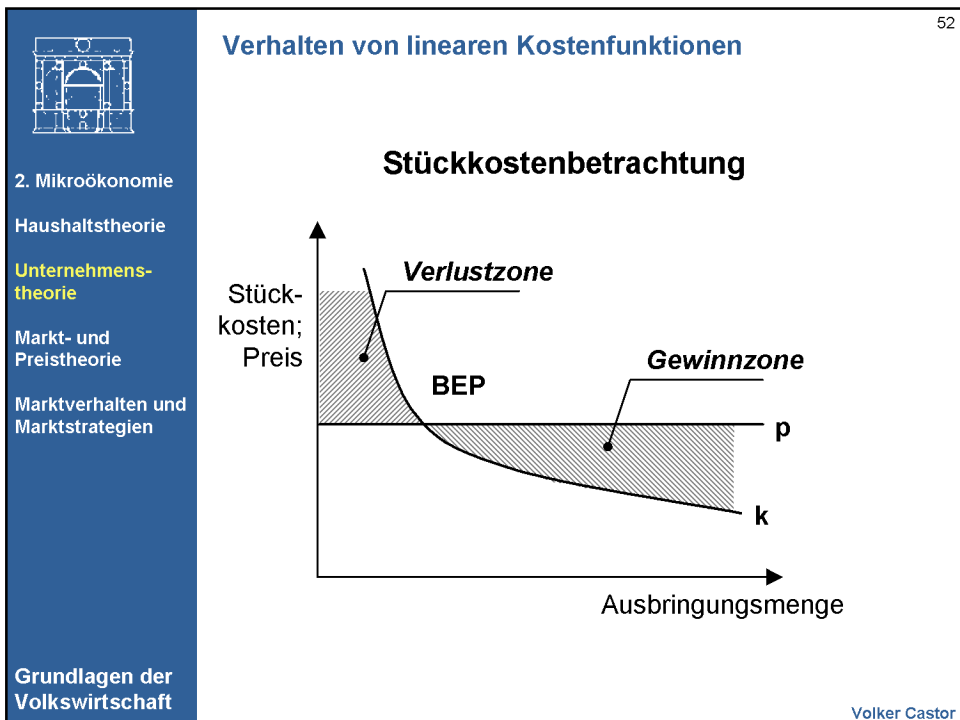
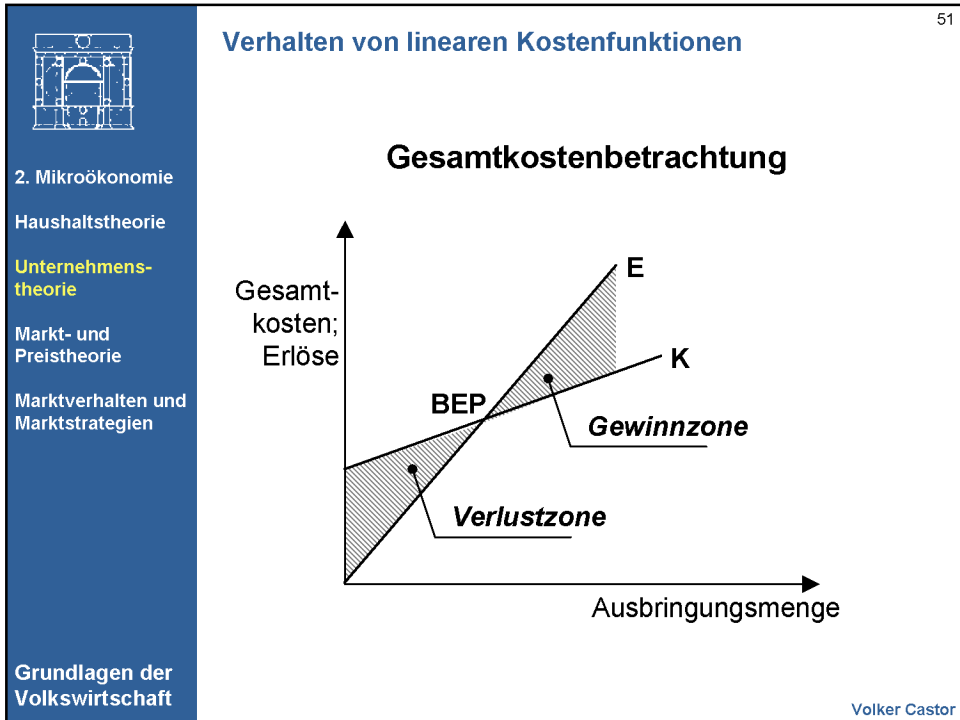
Unternehmenstheorie


Unternehmenstheorie
untersucht die unterschiedlichen Abhängigkeiten des Unternehmensangebotes von bestimmten Faktoren.

Die angebotene Menge ist abhängig

- vom Preis des Gutes,
- dem Preis anderer Güter,
- dem Preis der eingesetzten Produktionsfaktoren,
- den Gewinnerwartungen
- und der Entwicklung der Technologie.

Volker Castor





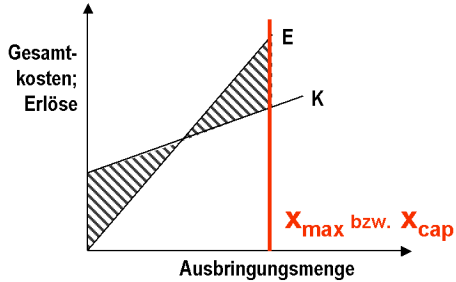
2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
**Unternehmens-
theorie**
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Kostenanalyse linearer Gesamtkosten


• **Maximaler Gewinn:** Aufgrund der Fixkostendegression wird der maximale Gewinn bei einer Produktion an der technischen Kapazitätsgrenze erreicht.

$G_{\max} \Rightarrow E - K \text{ (bei } x_{\max})$



Volker Castor

53



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
**Unternehmens-
theorie**
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Kostenanalyse linearer Gesamtkosten

• **Break-Even-Punkt:** Stückzahl, bei der die Gesamterlöse gleich den Gesamtkosten sind.

$BEP \Rightarrow E = K$

• **Langfristige Preisuntergrenze:** (PUG 1) Niedrigster Preis, zu dem noch kein Verlust entsteht.

$PUG\ 1 \Rightarrow G = 0 \text{ (bei } x_{\max})$


• **Kurzfristige Preisuntergrenze:** (PUG 2) Niedrigster Preis, zu dem ausschließlich ein Verlust in Höhe der fixen Kosten entsteht.

$PUG\ 2 \Rightarrow DB = 0 \text{ (bei } x_{\max}) \quad \text{bzw.}$

$PUG\ 2 \Rightarrow G = -K_f \text{ (bei } x_{\max})$

Volker Castor

54

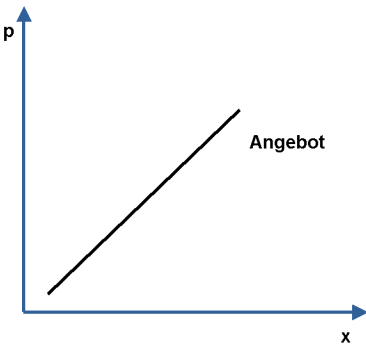


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
**Unternehmens-
theorie**
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


55

Abhängigkeit des Angebots vom Preis des Gutes



Normalfall
Hohen Preisen stehen hohe und niedrigen Preisen stehen niedrige Angebotsmengen gegenüber.

Volker Castor

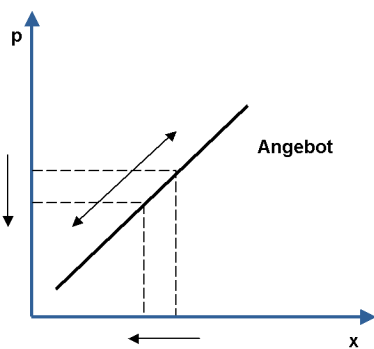


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
**Unternehmens-
theorie**
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


56

Abhängigkeit des Angebots vom Preis des Gutes



Verschiebungen auf der Angebotskurve
Reaktion auf Preisänderungen des Gutes. Bei sinkenden Preisen sinkt das Angebot des betreffenden Gutes (und umgekehrt).

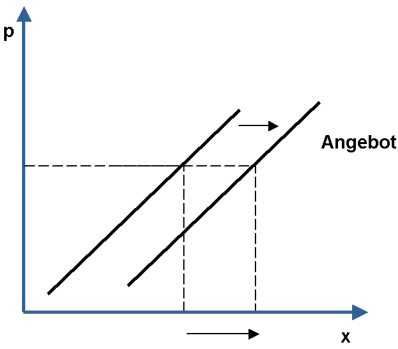
Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
**Unternehmens-
theorie**
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Abhängigkeit des Angebots vom Preis des Gutes



Verschiebungen der Angebotskurve
Veränderung der Produktions- / Angebotsmenge. Bei einem gestiegenen Angebot verschiebt sich die Angebotskurve nach rechts (und umgekehrt).

57

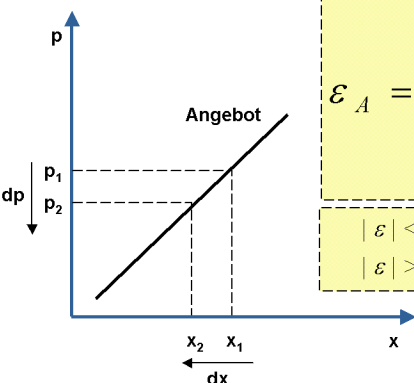
Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
**Unternehmens-
theorie**
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Elastizitäten des Angebots



$$\varepsilon_A = \frac{\frac{dx}{x}}{\frac{dp}{p}} = \frac{\frac{x_2 - x_1}{x_1}}{\frac{p_2 - p_1}{p_1}}$$


$|\varepsilon| < 1$ unelastisches Angebot

$|\varepsilon| > 1$ elastisches Angebot

Preiselastizität des Angebots
Verhältnis der relativen Mengenänderung zur relativen Preisänderung.

58

Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
**Markt- und
Preistheorie**
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

59

Der vollkommene Markt


Ein **Markt** ist definiert als der ökonomische Ort, an dem Angebot und Nachfrage zusammentreffen und an dem sich Preisbildung und Tausch vollziehen.

Auf dem Markt werden die Informationen darüber ausgetauscht, welche Mengen eines Gutes bei bestimmten Preisen nachgefragt werden und welche Mengen des gleichen Gutes zu bestimmten Preisen zu einem bestimmten Zeitpunkt angeboten werden.

Bedingungen des vollkommenen Marktes:

- wirtschaftlich homogene Güter
- keine (zeitlichen, persönlichen, räumlichen) Präferenzen
- vollkommene Markttransparenz
- unendlich große Reaktionsgeschwindigkeit

Volker Castor

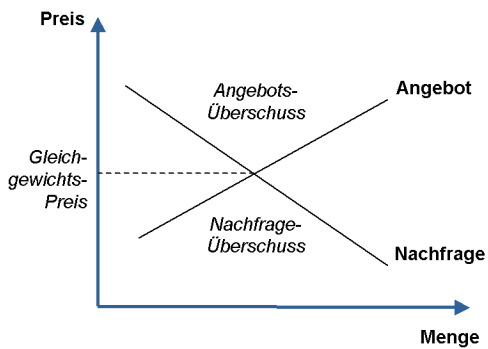


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
**Markt- und
Preistheorie**
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

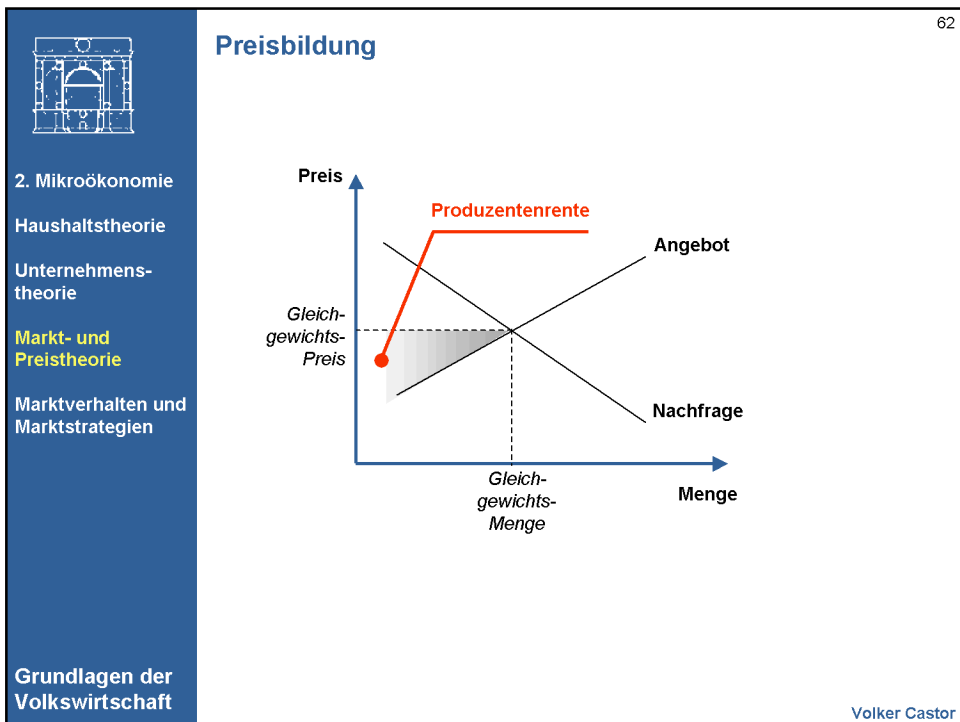
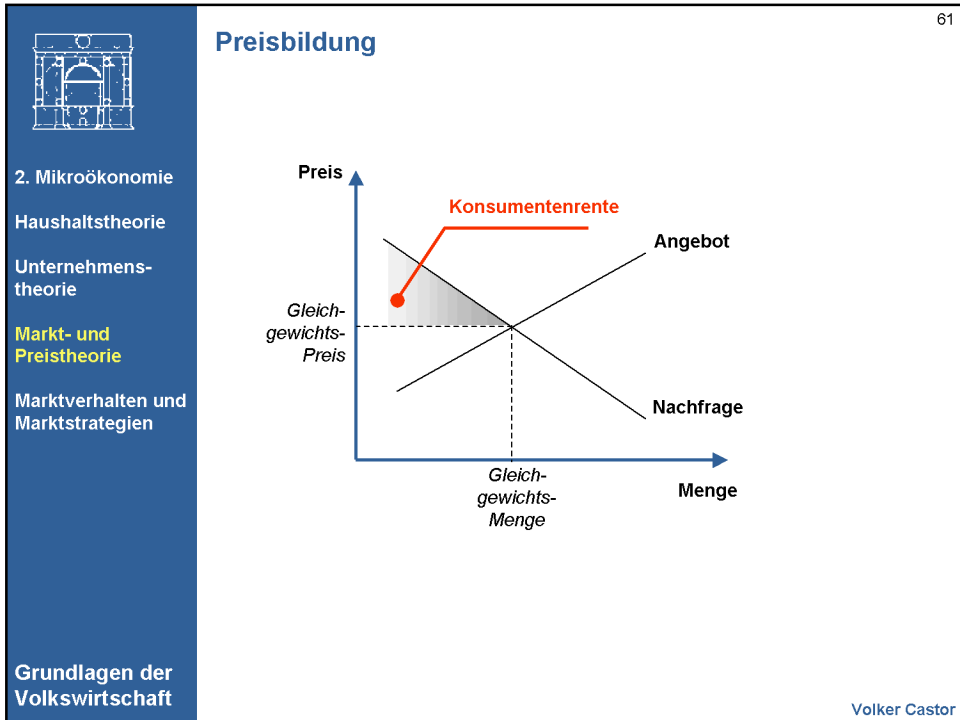
60

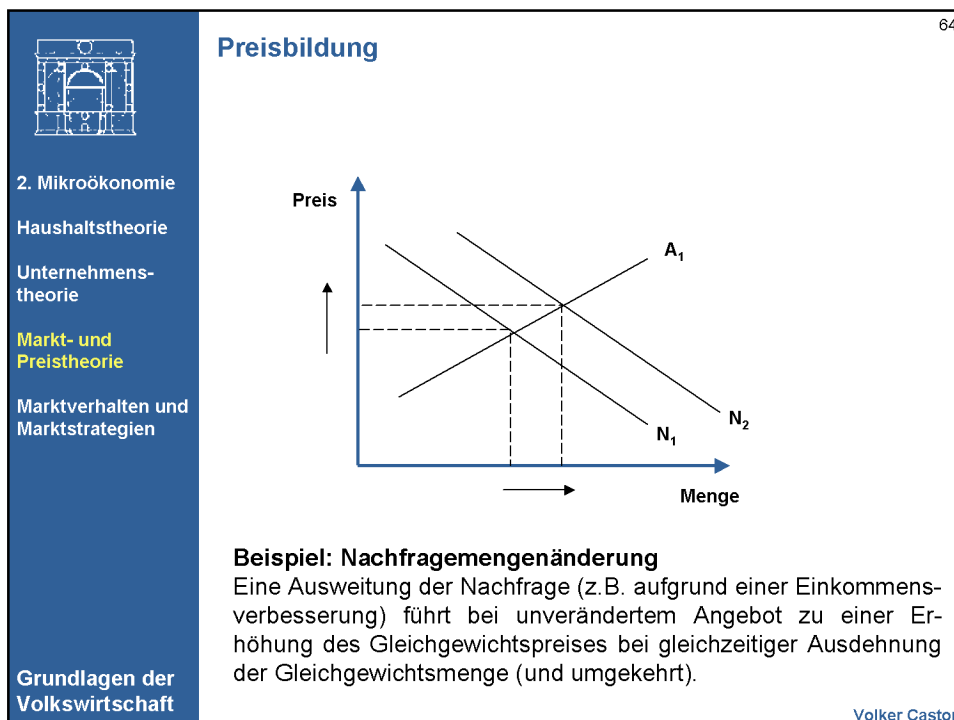
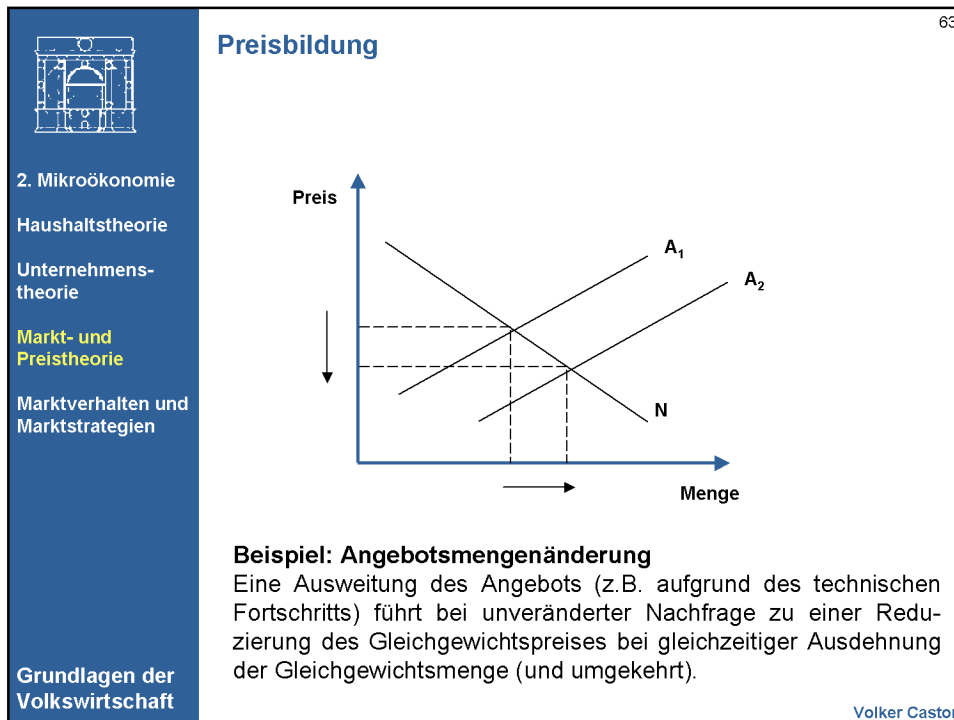
Preisbildung




The graph illustrates the price formation process. The vertical axis is labeled 'Preis' (Price) and the horizontal axis is 'Menge' (Quantity). An upward-sloping line represents 'Angebot' (Supply) and a downward-sloping line represents 'Nachfrage' (Demand). The intersection of these two lines is marked as the 'Gleichgewichts-Preis' (Equilibrium Price). The area above the equilibrium price and below the supply curve is labeled 'Angebots-Überschuss' (Surplus), while the area below the equilibrium price and above the demand curve is labeled 'Nachfrage-Überschuss' (Shortage).

Volker Castor







2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
**Markt- und
Preistheorie**
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


65

Beispiel: Preisbildung

Kurs	Kauf- aufträge	Verkaufs- aufträge
95	160 Stück	130 Stück
100	150 Stück	140 Stück
105	140 Stück	150 Stück
110	130 Stück	160 Stück
115	120 Stück	170 Stück
120	110 Stück	180 Stück
125	100 Stück	190 Stück

Die aufgeführten Kauf- und Verkaufsaufträge liegen zu einer Aktie vor. Alle Aufträge sind mit einem **Limit** versehen. Dieses Limit ist jeweils als **Mindestpreis** (bei den Verkaufsaufträgen) und als **Höchstpreis** (bei den Kaufaufträgen) zu verstehen

Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
**Markt- und
Preistheorie**
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


66

Beispiel: Preisbildung

Kurs	Nachfrage- menge	Angebots- menge	Umsatz
95	910 Stück	130 Stück	130 Stück
100	750 Stück	270 Stück	270 Stück
105	600 Stück	420 Stück	420 Stück
bezB 110,00	460 Stück	580 Stück	460 Stück
115	330 Stück	750 Stück	330 Stück
120	210 Stück	930 Stück	210 Stück
125	100 Stück	1120 Stück	100 Stück

Es wird ein Kurs von 110,00 € gebildet, da hier der größtmögliche Umsatz mit 460 Stück zustande kommt. Der **Kurszusatz bezB** („bezahlt Brief“) bringt zum Ausdruck, dass zu einem Kurs von 110,00 € die angebotene Menge die nachgefragte Menge übertroffen hat. (Der umgekehrte Fall würde mit bezG („bezahlt Geld“) beschrieben werden).

Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
**Markt- und
Preistheorie**
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Preisbildung

67

Funktionen des Gleichgewichtspreises

- Ausschaltungs- oder Ausgleichsfunktion (von Angebot und Nachfrage)
- Lenkungsfunktion (der Produktionsfaktoren)
- Einkommensverteilungsfunktion (primäre Einkommensverteilung: ökonomisches Anreizsystem)
- Knappheitsgrad / Knappheitsmesser (der Preis wird durch die angebotenen und nachgefragten Mengen bestimmt)

Volker Castor

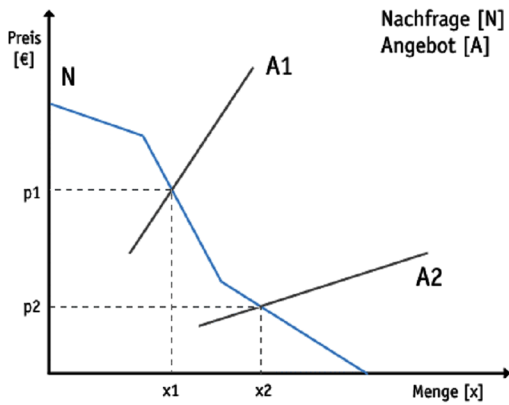


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
**Markt- und
Preistheorie**
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

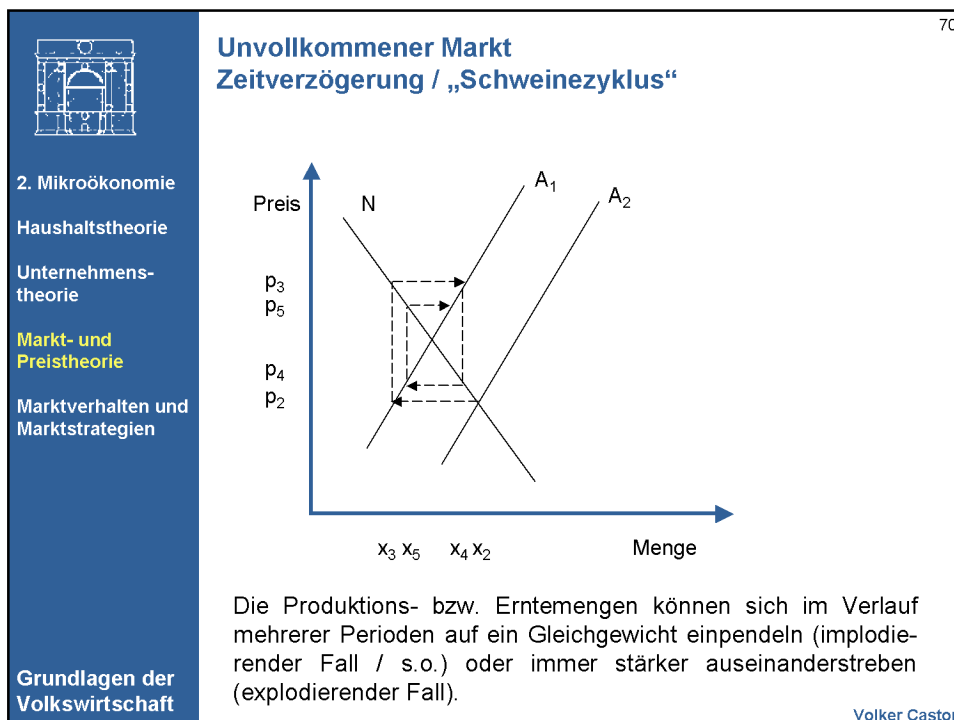
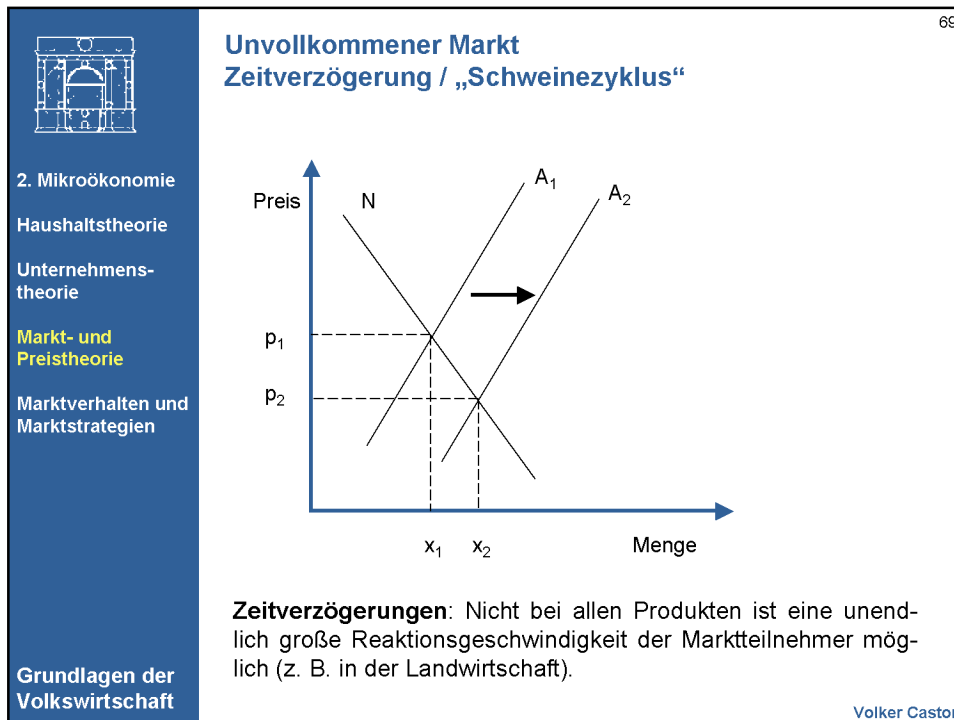
Unvollkommener Markt


68



Preisdifferenzierungen: bei (auch psychologisch) inhomogenen Gütern sowie bei räumlichen, zeitlichen oder persönlichen Präferenzen der Nachfrager.

Volker Castor





2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
**Markt- und
Preistheorie**
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Marktformen

	viele kleine Anbieter	wenige mittelgroße Anbieter	ein großer Anbieter
viele kleine Nachfrager	Polypol	Angebots-oligopol	Angebots-monopol
wenige mittelgroße Nachfrager	Nachfrage-oligopol	Bilaterales Oligopol	Beschränktes Angebots-monopol
ein großer Nachfrager	Nachfrage-monopol	Beschränktes Nachfrage-monopol	Bilaterales Monopol

→ Unterscheidung anhand der Anzahl der Marktteilnehmer

71

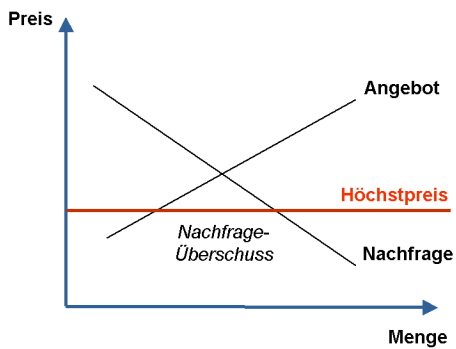
Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
**Markt- und
Preistheorie**
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Unvollkommener Markt: Staatliche Preisbildung



Wirkung: Preis verliert die Ausschaltfunktion
Formen: indirekt (marktkonform) und direkt (marktkonform)
Zusätzliche Mengenregulierung: z.B. Bezugsscheine

72

Volker Castor



Unvollkommener Markt: Staatliche Preisbildung

73

2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

Markt- und
Preistheorie


Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft



Wirkung: Preis verliert die Ausschaltfunktion
 Formen: indirekt (marktkonform) und direkt (marktinkonform)
 Zusätzliche Mengenregulierung: z. B. Anbaubeschränkungen,
 Abnahmezwang, staatliche Vorratshaltung

Volker Castor



Marktverhalten und Marktstrategien

74

2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Preisbildung im Polypol

Hier ist die Preisbildung weder vom einzelnen Nachfrager noch vom einzelnen Anbieter beeinflussbar. Für jeden Anbieter ist somit der Preis eine fixe Größe (ein Datum).

Die Anbieter verfolgen somit eine Strategie der **Mengen-
anpassung** → Betrachtung der Preisuntergrenzen.

Volker Castor

75



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
**Marktverhalten und
Marktstrategien**

Marktverhalten und Marktstrategien

Preisbildung im Angebotsmonopol

Im Monopol ist der Verkaufspreis grundsätzlich vom Anbieter veränderbar.


Er verfolgt somit eine Strategie der **Preis Anpassung**.

Eine denkbare Konkurrenz existiert für ihn nur in der Existenz von etwaigen Substitutionsgütern (Ersatzgütern).

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

76



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
**Marktverhalten und
Marktstrategien**

Marktverhalten und Marktstrategien

Preisbildung im Angebotsoligopol


Oligopolisten können grundsätzlich zwei verschiedene Marktstrategien verfolgen:

- 1. Defensive Strategie**
Ziel der Absatzpolitik ist es, den Marktanteil zu halten. Bestimmt dieses Verhalten den gesamten Oligopolmarkt, ist nicht mit Wettbewerb auf diesem Teilmarkt zu rechnen („*Friedhofsruhe*“).
- 2. Offensive Strategie**
Ziel der Absatzpolitik ist es, den Marktanteil zu erhöhen. Eine solche Strategie wird nur derjenige Anbieter auswählen, der sich selbst in einer stärkeren Position sieht (bzw. glaubt zu sehen).

Bei tatsächlich gleichstarken Wettbewerbern führt diese Strategie zum sog. „*ruinösen Preiswettbewerb*“.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor



2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

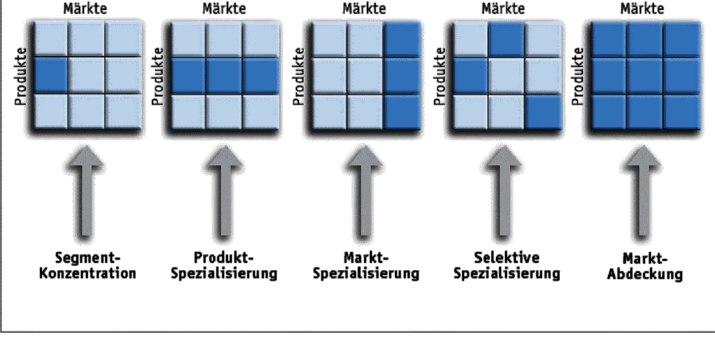
Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

77

Marktverhalten und Marktstrategien



Segment-Konzentration
Produkt-Spezialisierung
Markt-Spezialisierung
Selektive Spezialisierung
Markt-Abdeckung

Volker Castor



1. Grundbegriffe

2. Mikroökonomie

3. Makroökonomie


4. Wirtschaftspolitik

Grundlagen der
Volkswirtschaft

78

Aspekte der Mikroökonomie

- Haushaltstheorie ✓
- Unternehmenstheorie ✓
- Markt- und Preistheorie ✓
- Marktverhalten und Marktstrategien ✓



Volker Castor